

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Eintretungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vo-m.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Fünzigster Jahrgang.

Nro. 142.

Winnenden, Samstag den 3. Dezember

1898.

Pachtgeldeinzug.

Von der unterzeichneten Stelle wird hiemit zur Bezahlung der Pacht-
gelber pro Martini 1898 aufgefordert.
Winnenden, den 2. Dez. 1898 **Stadtpflege.**

Birkmannsweiler.

Die Pflaster-Arbeit

zur Herstellung eines Sandels, im Kostenvoranschlag von 200
Mark, wird am nächsten

Montag den 5. Dezember,
mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus verankündigt, wozu Unternehmer eingeladen werden.
Den 29. Nov. 1898. **Schultheissenamt.**

Winnenden.

Regenschirme, Spazierstöcke

empfehlen **R. Hahn, Rfm.**

Winnenden.

Sonntag den 4. Dezember,
nachmittags 3 Uhr

Konzert

im Saal des evangelischen Vereinshauses, gegeben
von hiesigen und auswärtigen Musikkräften.

Der Reinertrag ist zur Anschaffung eines Harmoniums
in den Vereinsaal bestimmt.

I. Platz 50 S. II. Platz 30 S. Familien-
karten für 3 Personen I. Platz 1 M. 20 S.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Herrn Siebmacher
B e z sowie an der Kasse zu haben.

Winnenden.

Auf Weihnachten empfehle:

Eine große Auswahl in Spielwaren

sowie

Emailgeschirr

Christbaumständer,
Christbaumschmuck,
Holzspalter,
Kohlensparer,
Kohlensfüller,
Kohlenlöcher etc.,
Kohlenbügelisen,
Backbleche rund und lang,
Ausstechformen,
Pudding- u. Gugelhupfmodel,
Mandelreißer,
Buttermaschinen,

Haushaltungswagen,
Bettflaschen (alle Sorten),
Briefkasten,
Brotkapseln (laktiert),
Servierbretter,
Schnellkocher,
Kaffeeröster,
Kaffeemühlen,
Kaffeemasch. m. Porz.-Unterf.,
Toiletteständer,
Toilette-Eimer,
Vogelkäfige,

sowie alle Sorten

Lampen & Laternen

empfehlen bei billigen Preisen

H. Fritz, Flaschner.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

Wegen Umzug kommen nächsten
Donnerstag den 8. Dezbr. 1898,
von vormittags 8 1/2 Uhr an

in der Wohnung der Frau **Stadtpfarrer Volz** hier folgende entfehr-
liche Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung zum Verkauf und zwar:



Theologische und andere Bücher, Makulatur,
Gemälde, Manns- und Frauenkleider, etwas
Weißzeug, etwas Küchengeräth, Glas und
Porzellan, Lampen, 1 Zimmerflinte und
Pistole, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderkasten, 3
Tische, 6 bis 10 gepolst. Sesselstühle und andere Stühle, 1 Hobel-
bank und verschiedener Werkzeug, 1 Küchekasten, 2 Kleiderständer
mit Vorhang, 1 Standuhr, 1 ältere eichene und 1 eiserne Bettlade,
2 Blumentische, 1 Wehltruh, 1 Wollmatratze, 1 Trüß mit Schub-
lade, 2 Bergschlitten und allerlei Hausrat, einige Säbchen und
Bandgeschirr,

wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Fr. Zeune, Auktioneur.

Winnenden.

Mein Lager in

Gold- & Silberwaren

sowie allen sonstigen Schmuckgegenständen ist wieder
mit dem Neuesten ausgestattet und empfehle solches in
großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Trauringe

stets vorrätig in allen Preislagen.

Reparaturen

werden gut und billig besorgt.

Wilhelm Mildenberger,
Goldarbeiters Witwe.

Winnenden.

Wir machen unsere werthen Abnehmer wiederholt darauf
aufmerksam, daß wir fortwährend große Auswahl in
trächtigen



Kühen und Kalbeln,
sowie **Milchkühe und**



Kühe mit Kälber

in unseren Stallungen (Gasthaus z. Schwane hier) zum Ver-
kauf stehen haben. Liebhaber, die kaufen oder tauschen wollen,
sind zu deren Beschäftigung jederzeit freundlich eingeladen.

Tahlheimer u. Stern.



Rattentod zur vollständig. Ausrottung
aller Ratten, giftfrei für
Menschen und Haustiere, à 50 S. u. 1 M.
in den **Apotheken in Winnenden.**

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz
erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und
herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten
tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen,
zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Salmerl, Detonom.**

Winnenden.
Feinste Eiernudeln

à 40, 50 und 70 Pfennig,



Macaroni,

vorzüglichen Tafelsenf,

neue gutkochende

Erbsen und Linsen

empfehl

R. Hahn, Rfm.

O p p e l s b o h m.

**Günstige Kaufsgelegenheit
namentlich auf Weihnachten.**

Wegen Aufgabe meiner **Ellenwaren**, und um schnell damit zu räumen, verkaufe solche zum **Selbstkostenpreis**, zum Teil noch billiger. Beachte noch, daß ich lauter gute moderne Waare habe.

Hochachtungsvoll

Otto Walz.

Für die Leinenspinnerei und Weberei

von **Wilh. Jul. Künster** in **Baiersbronn**

übernehmen unterzeichnete Agenten **Flachs, Hanf und Abwerg** zum Spinnen und Weben im Vohn. Die Spinn- und Weblohn sind billigst gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird garantiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen

die Agenten:

Gustav Walz, Rfm., Winnenden; **David Geiges**, O p p e l s b o h m; **Gustav Rebmann**, Schuhmacher, Großheppach; **Acciser Ackerle**, Schwaikheim; **Im. Schönleber**, Leutenbach; **M. Fritz**, Bäder, Weller z. St.; **Chr. Fr. Ent**, Rfm., Rorb

Für Zahnleidende

Ist Unterzeichneter jeden **Donnerstag von vormittags 9 Uhr bis abends 6 Uhr** im Hause des **Hrn. Julius Häußler** in **Winnenden** zu sprechen.

Carl Heeg

in **Waiblingen**.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu **Stuttgart**. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der **Rgl. Würtbg. Staatsregierung**. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Verfügungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in **Winnenden**: **Georg Friedr. Eiter**, Kaufmann.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, hat alle Vorzüge der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit; - wenige Tropfen genügen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **F. R. Pfähler.**

Spinnerei u. Weberei Weingarten-Ravensburg

in **Weingarten**, Station **Ravensburg** (Württemberg)

Für dieses, seit 30 Jahren rühmlichst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Zwirnen, Weben und Bleichen

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 S. per Schneller zu 1000 Meter über Nr. 20 „ 9 S. Zur Auskunft-Erstellung und Vorlegung von Mustern sind jeberzeit bereit die Agenten: **C. F. Glock**, Winnenden, **Fr. Pfänder**, Waiblingen.

Geld-Lotterie

zu Gunsten des **Schwäb. Frauenvereins** in **Stuttgart**.
Hauptgewinne 10 000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung 18. Januar 1899

Loose à 1 Mk sind zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch **Erfältung** oder **Ueberladung** des Magens, durch **Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer** oder zu kalter Speisen oder durch **unregelmäßige Lebensweise** ein **Magenleiden**, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder **Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser **Kräuter-Wein** ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen **Kräutern** mit gutem **Wein** bereitet, und **stärkt** und **belebt** den ganzen **Verdauungsorganismus** des Menschen ohne ein **Abführmittel** zu sein. **Kräuter-Wein** beseitigt alle **Störungen** in den **Blutgefäßen**, **reinigt** das **Blut** von allen **verdorbenen krankmachenden Stoffen** und wirkt **fördernd** auf die **Neubildung** gesunden **Blutes**.

Durch **rechtzeitigen Gebrauch** des **Kräuter-Weines** werden **Magenübel** meist schon im Keime **erstickt**. Man sollte also nicht säumen, seine **Anwendung** allen anderen **scharfen, ägenden** **Gesundheit zerstörenden Mitteln** vorzuziehen. **Alle Symptome** wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so **heftiger** auftreten, werden oft nach **einigen Mal Trinken** beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren **unangenehme Folgen** wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen** in **Leber, Milz, und Pfortader** (Hämorrhoidal leiden) werden durch **Kräuter-Wein** rasch und **geling** beseitigt. **Kräuter-Wein** behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem **Verdauungssystem** einen **Auffschwung** und **entfernt** durch einen **leichten Stuhl** alle **untauglichen Stoffe** aus dem **Magen** und **Gedärmen**.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-

kräftigung sind meist die Folge **schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung** und eines **krankhaften Zustandes** der **Leber**. Bei **gänzlicher Appetitlosigkeit** unter **nervöser** **Abspannung** und **Gemütsverstimmung**, sowie **häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, fliehen oft solche **Kranke** langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der **geschwächten Lebenskraft** einen **frischen Impuls**. **Kräuter-Wein** steigert den **Appetit**, befördert **Verdauung** und **Ernährung**, regt den **Stoffwechsel** **kräftig** an, **beschleunigt** und **verbessert** die **Blutbildung**, **beruhigt** die **erregten Nerven** und **schaft** dem **Kranken** neue **Kräfte** und **neues** **Leben**. **Zahlreiche Anerkennungen** und **Dankschreiben** beweisen dies. **Kräuter-Wein** ist zu haben in **Flaschen à 1.25 und 1.75** in **Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Welzheim, Backnang, Murrhardt, Waiblingen, Endersbach, Stetten, Marbach, Ludwigsburg, Osnstatt u. s. w.** in den **Apotheken**.

Auch **versendet** die **Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“** 3 und mehr **Flaschen** **Kräuterwein** zu **Originalpreisen** nach **allen Orten** **Deutschlands** **porto- und kistenfrei**.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein **Kräuterwein** ist kein **Geheimmittel**; seine **Bestandteile** sind: **Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0.**

Winnenden.

Bahnschleif-Afford.

Das **Bahnschleifen** bei **Schneefall** im **Winter 1898/99** wird im **Submissionsweg** vergeben. **Offerte** mit der **Bezeichnung** für **einmaliges** **Befahren** **sämtlicher** in der **Märkung** **liegender Straßen** nach den **seitherigen** **Affordsbedingungen** wollen bis **Donnerstag den 8. d. Mts.** dem **Stadtschultheißenamt** übergeben werden. **Bauverwaltung:** **Clef.**

Weihnachts-geschenke!!!

Wer unter **Garantie** eine **gute** und **billige Uhr** kaufen will, **verschäume** nicht, meine **reich illustrierte Preisliste**, gegen **300** **Abbildungen, Uhren, Uhrketten** und **Uhrwerkzeuge** enthaltend, **sofort** **gratis** und **franco** zu **verlangen**. **Uhrenversandhaus „Chronos“** **Stuttgart, Karl Müller,** **Reinburgstr. 10. Telefon 2462.**

Für Weihnachten!
Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene
Qualitäten,
das Beste für Kranke und
Reconvalescenten,
anerkannte Preiswürdig-
keit,

eingeführt von dem
deutschen Spezial-Ein-
fuhrhaus

für die **edlen Weine**
Griechenlands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage in **Winnenden**
bei **Ernst Sommer,**
Conditor.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart

Donastraße 13 und 18.

W i n n e n d e n .
In den nächsten Tagen trifft ein
Waggon

„Holzbriquettes“
ein, welche ich als das billigste, be-
quemste und reinlichste Brenn-
material bestens empfehle.
C. F. Binz.

Schwaikeim.
Gefunden
1 wollener Teppich
auf der Straße von Hochdorf
nach Bittenfeld.
Joh. Härdter.

Leutenbach.
Unterzeichnete verkauft nächsten
Montag, mittags 1 Uhr
2 Kühe und
2 Rindler.
Fried. Müller's Witwe.

Als überzählig ist
ein 18 Wochen altes
Räuble
Selbisch d. Simmenthaler Schlag, zu
verkaufen.
Zu ertragen bei der Redakt. d. Bl.

Nur Radebeuler
Lilienmild-Seife
von Bergmann & Co., Badeboul.-Dresden
ist vorzüglich und allbewährt zur Erlang-
ung einer zarten, weichen Haut und
eines jugendfrischen, rosigen Teints,
sowie die beste Seife gegen Sommer-
spitzen. à St. 50 Pf. bei:
Apotheker **Gmelin.**

Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz
von **Armour & Co.,**
Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.
" 25 Pfund-Kübel 41 "
" 50 " " 40 "
" 100 Pfd.-Fässer 39 "
Feinst Hamburger
A n k e r - S c h m a l z
bei 25 Pfund-Kübel 42 Pf.
" 50 " " 41 "
" 100 Pfd.-Fässer 40 "
Feinst Hamburger
K a d d r u c h - S c h m a l z
bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.
" 25 " " 45 "
" 50 " " 44 "
" 100 " " 43 "
Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blecheinern
mit Sentel.
Blecheimer mit netto 9 Pfund
für M. 4, Blecheimer mit
netto 20 Pfund M. 8,40, gegen
Einsendung oder Nachnahme
empfiehlt
H. Köhler,
Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Waiblingen.
Jüngere und ältere
M ä d c h e n
finden stets gute Stellen durch
G. Dietrich-Weißhäuser.

Eine Wohnung

im Preis von 120—150 M jährlich,
wird auf nächsten Febr. oder März
zu mieten gesucht. Anträge besördert
die Expedition d. Blattes.

W i n n e n d e n .
2800 Mark
werden gegen Sicherheit nebst
doppelter Bürgschaft sofort aufzu-
nehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Kein Hustenmittel übertrifft
Kaisers
Brust-Caramellen.
2360 notariell beglaubigte
Zeugnisse beweisen
den **sicheren Erfolg** bei **Hu-**
sten, Heiserkeit, Catarrh,
und **Bersäuerung.** Preis
per Paket 25 J bei **R. Hahn,**
Rfm., Winnenden u. A. Fr.
Eckstein, Schwaikheim.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes
beliebige Quantum) **Gute neue Bett-**
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima**
Halbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polarseiden: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silber-**
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische**
Ganzdannen (sehr starkfüßig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
Nichtgeschuldetes berechnigt zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Ein kleines, freundliches
Wohnhaus

mit **Garten** wird zu kaufen gesucht.
Es dürften auch einige **Grundstücke**
dabei sein. Anträge mit Beschreibung
und Preisangabe besördert die Expe-
dition dieses Blattes.



Christbaum-Confect
hochfein, incl. Riste, ca. 240 große
oder 440 kleine Stück enthaltend, M.
2,50 p. Nachn.
Fried. Meisch, Dresden A. 4.

Weiler z. Stein.
Weißer und schwarzer
Kalk
auch **Dungkalk**
ist fortwährend zu haben bei
Realer **Weber.**

Frachtbriefe
und **Silfrachtbriefe**
zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

Württembergischer Landtag.

C. L. Stuttgart, 1. Dez. (244. Sitzung.)
Präsident **Payer** eröffnet die Sitzung 3 Uhr
15 Min. und wird nach Verlesung der Einkäufe
und Ueberweisung derselben an die betreffenden
Kommissionen zur Tagesordnung übergegangen.
Ueber die Eingaben der **Marie Eisele** von Ober-
fontheim, D. A., **Gaildorf**, jetzt in **Hohenack, D. A.,**
Ludwigsburg, referirt namens der Justizgesetz-
gebungskommission **Freih. v. Breitschwert** in
längerer Ausführung und beantragt dann Bel-
stimmung zum Kommissionsantrag. — **Abg. Haug**
(S. W.) glaubt, daß nach dem so teilnahmslos
Angehörten der Karren schon zu sehr verfahren
sei, die Lage der Petenten könne wohl kaum mehr
gebessert werden, außer wenn dieselben einen
energischen Prozeß gegen die Teilungsbehörde
Oberfontheim führen würden, das aber koste Geld
und dies hätten die Petenten nicht. Er rügt das
Vorgehen besagter Teilungsbehörde sehr und ver-
sucht einen Weg anzugeben, der vielleicht richtiger
gewesen wäre. Er nimmt Abstand davon, einen
Gegenantrag zu stellen. — Der Berichterstatter
Frhr. v. Breitschwert tritt den Ausführungen des
Berichterstatters entgegen. — **Abg. Kiene (Str.)** richtet
sich ebenfalls gegen **Haug** und führt aus, daß die
Teilungsbehörde voll und ganz nach dem Gesetze
gehandelt habe. Daß die Angelegenheit durch alle
Instanzen hindurch gegangen sei, beweise genügend,
daß sie lege artis behandelt worden sei. — **Abg.**
Sachs (D. P.) führt aus, daß er bedauere, daß
Haug, der gleich ihm Ortsvorsteher und Mitglied
einer Teilungsbehörde sei, das Vorgehen der
Oberfontheimer Teilungsbehörde table, im Uebrigen
glaube, daß man bloß von einer Erbschaft
sprechen könne, wo thatsächlich eine solche vor-
handen sei. Der Kommissionsantrag, zur Tages-
ordnung überzugehen, wird mit großer Majorität
angenommen. — Ueber die Beschwerde der **Eva**
Wurster, Stuttgart, vom 17. Juni 1898, wegen
unwürdiger Verlastung durch die Geheimpolizei,
wird nach kurzem Bericht des **Abg. Ehard** eben-
falls zur Tagesordnung übergegangen. — Ueber
die Bitte des **Andreas Bauer**, gewesenen Anklupplers
hier, vom 4. Juni 1898, um Gewährung eines
angemessenen Gratials aus staatlichen Mitteln
berichtet **Abg. Klotz (Soz.)** — **Ministerpräsident**
Frhr. v. Müllner führt aus, daß die General-

direktion der Eisenbahnen wiederholt betont habe,
daß bei **Bauers** Unfall größtenteils eigenes Ver-
schulden vorliege. Uebrigens gebe der Bericht-
statter zu, daß damals 1868 das Haftpflichtgesetz
noch nicht in Kraft gewesen sei, sondern erst 1871,
daß also eine gesetzliche Verpflichtung zur Unter-
stützung für den Staat nicht vorliege. Trotzdem
Bauer zweimal wegen Diebstahl bestraft
worden sei, so sei er dafür, daß der Mann zu
unterstützen sei. Es kommen nur die wenigst-
n Gesuche an dies Haus. Bauer solle nach
Möglichkeit jedes Jahr eine Unterstützung bekommen,
aber nicht so, daß der Petent darin einen Rechts-
anspruch sehen könne. — **Abg. Klotz** führt aus,
daß ja gerade durch das Wort Gratial von einem
Rechtsanspruch nicht die Rede sein könne; wenn
der Petent unehrenhafte Handlungen begangen
habe, so könnte vielleicht gerade seine mißliche Lage
ihn dazu verleitet haben. — Nach einer Bemerkung
der **Abg. Hausmann-Dalinger** und **Frhr. von**
Waldemar stimmt das Haus mit großer Mehrheit
dem Antrag des Letzteren zu, in die Bitte statt
jährliches Gratial „künftig angemessene Beiträge“
zu setzen und die Eingabe der **K. Regierung** zur
Erwägung (statt zur Berücksichtigung) zu über-
geben und die Kammer der Standesherrn zum
Eintritt einzuladen. Die Bitte des **Zahlmeisters**
a. D. Karl Wendler in **München** vom 7. Dez.
1896 um Erhöhung seiner Pension ist durch dessen
Tod erledigt. **Schluss** der Sitzung 5 1/2 Uhr,
nächste Sitzung morgen 9 1/2 Uhr. Tagesordnung:
Erste Beratung des Entwurfes eines Gesetzes,
betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und
Amtskörperschaften.

Landesnachrichten.

W i n n e n d e n , 2. Dez. Freunde einer
edlen Musik machen wir auf das Konzert aus-
merksam, welches am nächsten Sonntag im
Vereinshaus stattfinden soll. Von dem Wunsche
geleitet, dem evangel. Verein eine Beihilfe zur
Bezahlung des von ihm angekauften Harmoniums
zu gewähren, haben hiesige und auswärtige
Musikkräfte sich zur Abhaltung eines Konzerts
vereinigt, dessen Reinertrag dem obengenannten
Zweck dienen soll. **Frau Stadtpfarrer Fink**
und **Herr Lehrer Schäffer**, beide von Waib-

lingen, haben die Güte, dabei mitzuwirken, erstere
bei dem großartig wirkenden Zusammenspiel von
Klavier und Harmonium, letzterer noch durch
Vortrag einiger Nummern für Violine. Die
Männerchöre, welche gesungen werden, sind durch-
weg edel gehalten; der blinde **Fr. Klentz** wird
das „Lied eines Blinden“, welches bei einer
früheren Gelegenheit hier schon einmal gehört
wurde, wieder vortragen. Die Leitung des
Konzerts liegt in den Händen des **Herrn Lehrer**
Fischer von **Höfen** und so dürfen sich also die
Besucher einen seltenen Genuß versprechen. Es
ist nur zu wünschen, daß durch einen recht zahl-
reichen Besuch die uneigennütigen Bestrebungen
der Konzertgeber unterstützt werden.

* **W i n n e n d e n , 1. Dez.** Das Konzert des
Lehrergesangsvereins am letzten Montag in der Schloß-
kirche nahm einen durchweg gelungenen Verlauf. Das
reichhaltige Programm erfuhr eine rasche und pünktliche
Abwicklung. Unter den Männerchören wirkte am
mächtigsten der **95. Psalm v. Fink**. Diese Kompo-
sition versteht es aber auch den Zuhörer zu packen.
Neben den mächtig einschreitenden Partien des Werkes
mit der großartigen thematischen Durchführung wirkt
der in piano gebaltene Mittelsatz: Kommt laßt uns
anbeten, geradezu unbeschreiblich schön. Der **Schluss-**
satz Allegro con fuoco schließt das Werk gewaltig
ab. Dasselbe verdient öfters gehört zu werden. Die
Violinsoli des **H. Schäffer** v. **Waiblingen**, den wir
von früher her noch im besten Andenken haben und
der sich diesmal als Meister des getragenen Violinspiels
zeigte, gefielen allgemein, besonders gilt dies von dem
Fdur Stück das an italienische Musik mahnt. Bei
der Ausführung bot sich die Unzulänglichkeit der Orgel
deutlich gezeigt. Abgesehen davon, daß ihre Stimmung
um einen halben Ton zu hoch ist, wodurch auch die
sonst schönen Darbietungen des **Hrn. Weber** le beein-
flußt wurden, fehlt es dem Werk an Kraft, weil die
sogenannten süßigen Register gegenüber den 2 und
4füßigen viel zu schwach sind. So hat auch das
volle Werk nicht die Wirkung einer Orgel mit 19
 klingenden Registern; und zur stilvollen Begleitung v.
Gesängen und Violinsachen mangeln die zarten Stimmen.
Es wäre zu wünschen, daß die schöne Schloßkirche auch
mit einem entsprechenden Orgelwerk versehen wäre.
Dem Lehrergesangsverein und seinem Dirigenten **Fischer**
von **Höfen**, der die Orgelvorzüge übernommen hatte,
gebührt Dank und Anerkennung. Der Besuch war

gut; eine Verlegung des Konzerts auf eine spätere, geeignete Zeit würde von günstiger Wirkung gewesen sein.

Stuttgart. Auf Grund eines eingehenden, von dem Parteisekretär Osterag erstatteten Referates beschloß in einer gestrigen Versammlung die Volkspartei, für die nächste Zeit ein Hauptaugenmerk auf die Eisenbahn-Reform zu richten. Von allen Seiten wurde einer erheblichen Verbilligung der Tarife das Wort geredet.

Stuttgart, 29. Nov. Das Vermögen der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt beträgt nunmehr rund 20 Mill. Mark; der jährliche Zinsbetrag rund 700 000 M. Das Vermögen muß aber immer noch mehr wachsen und zwar so lange, bis der sog. Beharrungszustand erreicht ist. Das Kapitaldeckungs-system bringt das Erfordernis solcher Vermögensansammlung mit sich, denn jede Rente muß durch einen ihr gegenüberstehenden Zinsenertrag eines gewissen Versicherungstechnisch vermittelten Kapitals hinlänglich gedeckt sein. Die Beitragseinnahmen haben im Jahr 1897 aus verlaufenen 16 Mill. Beitragsmarken 3 1/2 Mill. Mark betragen. Zu bezahlen waren im Jahr 1897 M. 800 000 Alters-, 1 Million Mark Invalidenrenten, 100 000 M. Beitragsrückerstattungen an junge Ehefrauen u. an Witwen und Waisen verstorbenen Versicherter. Es waren also annähernd 2 Mill. Mark an die Versicherten auszusahlen, gewiß eine schöne Summe.

— Erschienen ist erstmals ein vorläufiges Verzeichnis der namentlichen Abstimmungen der Kammer der Abgeordneten auf den 33. Landtag (von der Eröffnung am 20. Febr. 1895 bis zur Vertagung am 5. Juli 1898). Das vorangestellte Sachregister enthält die Angabe des Tags der Abstimmung. Das Ganze ist auf 20 Seiten übersichtlich angeordnet, das Nachschlagen ist einfach und läßt sich rasch vornehmen.

— Der Verein für Volksheilstätten in Württemberg hat sich nunmehr vollständig organisiert. In dem von der Mitgliederversammlung vom 24. Okt. v. J. gewählten Verwaltungsrat sind alle Landesteile und Konfessionen, sowie die verschiedensten Berufsstellungen vertreten; er besteht aus 59 Mitgliedern, von welchen 30 in Stuttgart ihren Wohnsitz haben, 12 im Neckarkreis (außer Stuttgart), 7 im Schwarzwaldkreis, 4 im Jagst- und 6 im Donaukreis. Der Verwaltungsrat konstituierte sich am 7. Nov. und wählte zum Vorsitzenden Staatsrat v. Moser, zu dessen Stellvertreter Reg.-Rat Falsch, zum Schriftführer Ratsschreiber Müller und zum Kassier Privatier Benedikt. Sodann wurde vom Verwaltungsrat bezüglich des Platzes, an welchem die erste Heilstätte für Lungenerkrankte errichtet werden soll, die Entscheidung getroffen. Gewählt wurde, wie früher berichtet, ein Platz bei der Parzelle Schiffrain, Gem. Reichenberg. Derselbe bietet in einer Höhe von 440—485 M ü. M. eine prächtige Fernsicht nach Süden und ausgiebige Besonnung, während er gegen Norden, Osten und Westen durch Höhenzüge geschützt ist; Staats- und Gemeindegewald grenzt unmittelbar an, und Trinkwasser ist in tadelloser Beschaffenheit und genügender Menge vorhanden. Dazu kommt die zentrale Lage des Platzes inmitten des Landes, sowie die Nähe der Eisenbahn; von der Station Oppenweiler aus ist derselbe auf guter sanft ansteigender Bignalstraße in 30—40 Min. bequem zu erreichen. Hervorragende Sachverständige haben den Platz für durchaus den Anforderungen entsprechend erklärt. Es hat deshalb auch der Verwaltungsrat die Kaufverträge über ein zusammenhängendes Areal von nahezu 20 Morgen genehmigt und den Ausschuss mit der Aufstellung eines Bauprogramms beauftragt. Die Betriebseröffnung dieser ersten württ. Heilstätte für Lungenerkrankte ist spätestens für das Frühjahr 1900 in Aussicht genommen. Es bleibt nur zu wünschen, daß das gemeinnützige Unternehmen das Interesse, das es verdient und das es braucht, wenn es seinen ungehinderten Fortgang nehmen soll, in allen Kreisen finden möge.

Stuttgart, 30. Nov. Gestern Abend 6.58 Uhr wurde auf dem hies. Hauptbahnhof ein led. 23 Jahre alter Ankluppler vom Bahnzug übersahren und war sofort tot.

Stetten i. N. 30. Nov. Gestern wurde unsere Haltestelle für Lokalzüge eröffnet. Der Ortsvorsteher und die bürgerl. Kollegien machten eine Fahrt nach Cannstatt und vereinigten sich dann mit einer Anzahl hies. Bürger in der Stettener Bahnhofrestauration zu einem Festmahle. Das erste Hoch galt dem König. Danktelegramme wurden abgesandt an das Departement der auswärt. Angelegenheiten und an die Generaldirektion der Staatsbahnen.

Großgartaich, 1. Dez. Der in weiten Kreisen wohlbekannte Acciser H. von hier hat sich in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in seiner Wohnung mit einem Gewehr erschossen. Er wurde am Mittwoch vormittag daselbst, auf einem Stuble sitzend in die Schläfe getroffen, tot aufgefunden. Das Gewehr lag auf dem Boden. Das Motiv der That ist noch unbekannt.

Mägerlingen, 25. Nov. Gestern und heute besand sich eine Kommission der Staatsanwaltschaft Tübingen und des Amtsgerichts Neutlingen mit den Gerichtsarzten hier, um über die Todesursache der am letzten Mittwoch in ihrem Keller tot aufgefundenen Ehefrau des Müllers Johannes Speidel von hier Untersuchung anzustellen. Dabei stellte sich heraus, daß sie Verletzungen an sich trug, welche nach Aussage der Ärzte nicht von dem Fall auf der Treppe her rühren konnten, sondern durch ein Verbrechen verursacht worden sind. Dringender Verdacht, daß selbe begangen zu haben, liegt gegen den Chemann der Gelübten vor, weshalb letzterer heute festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurde.

Neutlingen, 28. Nov. Ein 15-jähriger Lehrling, den sein Lehrherr wegen fortgesetzter Diebereien verhaften ließ, machte heute Nachm. im städtischen Arrestlokal durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Tübingen, 29. Nov. Gegenüber unrichtigen Meldungen eines Teils der Blätter teilt die L. Kr. auf Grund zuverlässiger Erkundigungen mit, daß die Frequenz des laufenden Winters die weitaus höchste Winterfrequenz ist, die hier je erreicht wurde. Sie übertrifft die des letzten Winters um mehr als 60 und steht hinter der letzten Sommerfrequenz (bekanntlich ist die Sommerfrequenz immer größer, wie die des Winters) nur um etwa 80 zurück, während sonst der Unterschied zwischen Sommer und Winter, sogar in der Zeit der allgemein höchsten Besuchsziffern, etwa 200 beträgt. Man hat also in diesem Wintersemester ein überaus günstiges Ergebnis zu verzeichnen.

— Im Hof Hoheneuch bei Waldburg haben zwei Dienstknechte ihrem Herrn Malzkeime und ähnliche Futtermittel entwendet und solches ihren Pferden gefüttert. Hierdurch fand aber eine derartige Ueberfütterung statt, daß ein sehr wertvolles Pferd buchstäblich verplakte und auf der Stelle verendete. Die beiden Knechte werden wohl zur Strafe gezogen, um aber ihren Herrn zu entschädigen, dazu fehlen ihnen die Mittel.

— In Grüntal, O.A. Freudenstadt, fiel beim Sammeln von Tannenzapfen der Tagelöhner Martin Eisenbeis von einer Tanne herab und brach das Genick.

Tagesberichte.

Berlin. Die Eröffnung des Reichstags findet am 6. Dezbr. Mittags 12 Uhr im weißen Saal des kgl. Schlosses statt.

Berlin, 29. Nov. Anschließend an die Auszählung der dem neuen Reichstag bevorstehenden Arbeiten schreibt die Post: Erwägt man, daß in der Zeit vor Weihnachten wenig mehr als die ersten Lesungen des Stats und der Militärvorlage zu erledigen sein werden, daß mithin die ganze gesetzgeberische Arbeit in die Zeit nach Neujahr fällt, und daß im neuen Reichstag nicht nur die Statsberatung sich voraussichtlich länger hinziehen wird als sonst, sondern auch die Initiativanträge und Interpellationen einen erheblichen Teil Zeit und Kraft in Anspruch nehmen werden, so erscheint es völlig ausgeschlossen, daß der Reichstag das ganze gesetzgeberische Pensum erledigt. Eine solche Ueberlastung des Reichstags mit gesetzgeberischen Arbeiten hat den praktischen Nachteil, daß die Auswahl derjenigen Pläne, die zurückgestellt werden, keineswegs immer nach Maßgabe der größeren oder geringeren Dringlichkeit erfolgt, sondern daß häufig das Loos der Zurückstellung die wichtigeren und dringlicheren gesetzgeberischen Aufgaben trifft. Die Befürchtung, daß der Reichstag, um mit Hrn. v. Bütticher zu reden, sich auch diesmal aus dem großen gesetzgeberischen Ruchen die Rosinen herausnehmen und unbequemere Aufgaben bei Seite schieben wird, dürfte schwerlich abzuweisen sein.

Berlin, 30. Nov. Es scheint, daß der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus, der als Verfasser des Telegramms an den Großregenten von Lipppe-Deilmold gilt, seinen Abschied nehmen wird. — Der konserv. Abg. v. Levechow lehnt die ihm zugegebene Wahl zum ersten Vizepräsidenten des Reichstags ab.

— Aus Glauchau (Sachsen) wird dem Berl. Lok.-Anz. berichtet: Der Feldwebel Bose vom Infanterieregiment Nr. 133 wurde mit durchschnittenem Halse auf dem Zeithainer Schießplatz aufgefunden. Es ist noch unermittelt, ob ein Verbrechen vorliegt.

Paris, 30. Nov. General Mercier hat gestern in Mans eine Ansprache an etwa 500 Offiziere des IV. Armeekorps gehalten, dessen Kommando er in den nächsten Tagen niederlegen wird, weil er die Altersgrenze erreicht hat. Mercier kam bei dieser Gelegenheit auch auf die Angriffe zu sprechen, denen die Armee seit längerer Zeit ausgesetzt ist und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Armee aus dem gegen sie geführten Feldzuge ruhmreich hervorgehen werde.

Paris, 1. Dez. Einige Blätter wollen wissen, Freycinet beabsichtige die Verlegung Zurlindens in ein Armeekorps der Provinz.

— Aus New-York wird weiter über die Wirkungen des letzten schweren Sturms gemeldet: Verschiedene Dampfer trafen in den nordatlantischen Höfen mit den Mannschaften oder Teilen derselben von untergegangenen Segelschiffen ein. Wenigstens 30 Schoner sind gesunken, 86 sind an der Küste von Neu-England oststrandet, außerdem sind in dem Hafen von Boston 30 Schiffe ganz oder zum Teil zum Brock geworden. Hierbei sind etwa 40 Personen umgekommen. Am Kap Cod sind über 30 Schiffe gestrandet. Es ist hierbei jedoch Niemand umgekommen. — Aus Boston wird gemeldet: Der Dampfer „Portland“ ist am Sonntag Vormittag bei North-Truro (Massachusetts) dicht an der Küste untergegangen. Alles, was an Bord war, die aus 49 Personen bestehende Mannschaft und 65 Passagiere sind ertrunken.

Obstpreiszettel.

Winnenden, 1. Dez. (Verkaufsstelle des Obstbauvereins im Kronengarten.) Zufgeführt wurden 5 Sacke Mostobst und 143 Kiste Tafelobst. Die Preise bewegten sich bei Mostobst von 5 M bis 5 M 20 S. bei Tafelobst von 6 M bis 9 M per Zentner. Der Verkauf ging, da auswärtige Händler fehlten, diesmal flau und blieben 20 Kiste unverkauft. Nächster Verkaufstag Donnerstag den 8. d. Mis., wozu Käufer freundlichst eingeladen sind.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt
auf alle schon reduzierten Preise während der **Inventur-Liquidation.**

Muster
auf Verlangen franco.
Modellbilder gratis.

eines Teilhabers und Neu-Übernahme veranlassen uns zu einem **wirklicher Ausverkauf** für Weihnachtsgeschenke, in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer u. offeriren beispielsweise:
6 m soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80
6 m soliden Santiaghostoff zum Kleid für M. 2.10
6 m sol. Neglige u. Belourstoff zum Kleid für M. 2.70
6 m solides Halbtruch zum Kleid für M. 2.85
sowie neueste Engländer der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Verjandthaus.
Stoff z. ganz. Herrenanzug f. M. 3.75.
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 5.85.
mit 10 Prozent extra Rabatt

Extra-Beilage.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die **rühmlichst bekannten Hausmittel der Firma C. Lück, Colberg** aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Weiniger Fabrikant C. Lück, Colberg.
Scht zu haben in Winnenden: Apoth. Gmelin.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Grißinger Nähmaschinenfabrik** bei, der besonderer Beachtung empfohlen wird.